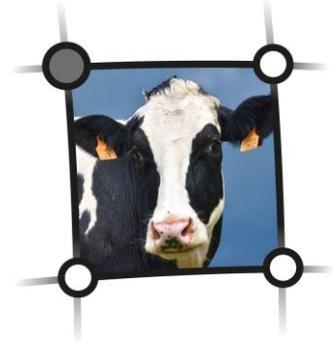


Verschiedene Möglichkeiten der hofnahen Schlachtung beim Rind

Mittwoch, 19.04.2023, 19:30 – 21:30 Uhr

Einladung zur Online-Veranstaltung



Zu einer tierwohlgerechten Haltung gehört auch eine tierwohlgerechte Schlachtung. Durch Verzicht eines langen Transportweges zum Schlachthof kann der Stressfaktor für das Tier maßgeblich reduziert werden, wodurch weniger Stresshormone ausgeschüttet werden. Dies kann zudem zu einer verbesserten Fleischqualität führen. Die Zahl der Schlachtbetriebe in Deutschland sinkt jedoch seit Jahren. Tierhaltende Betriebe werden somit zunehmend vor Schwierigkeiten gestellt, da sich Transportwege verlängern. Dadurch wird der Stress für die Tiere begünstigt und zudem entstehen höhere Transportkosten für Tierhalter:innen. Möglichkeiten dieser Problematik entgegenzuwirken bieten verschiedene Verfahren der hofnahen Schlachtung. Dabei wird zwischen drei Verfahren unterschieden:

1. Hofeigenes zugelassenes Schlachthaus
2. Vollmobiler Schlachthof
3. Teilmobile Schlachtung mit „mobiler Schlachteinheit“ (Weidetötung oder Hoftötung)

Dr. Veronika Ibrahim referiert über die bundesweit bzw. EU-weit geltenden Regelungen zu hofnaher Schlachtung und die damit einhergehenden Verfahren.

Die Verfahren werden aus der Sicht des *hessischen Leitfadens zur Schlachtung im Herkunftsbetrieb* dargestellt. Bei abweichenden Punkten zu anderen Bundesländern werden entsprechende Hinweise aufgeführt.

Auf dem Merzehof werden Mutterkühe ganzjährig auf der Weide gehalten. Die Schlachtung der Tiere erfolgt seit vielen Jahren durch Kugelschuss auf der Weide. Mit einer „Mobilen Schlachteinheit“ werden die Schlachtkörper von der Weide in das hofeigene EU-zugelassene und Bio-zertifizierte Schlachthaus gefahren. **Matthias Brauner** stellt das Verfahren aus der Sicht eines Direktvermarkters dar.

Referieren werden:

Dr. Veronika Ibrahim

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Matthias Brauner

Merzehof, Ranstadt

Die Veranstaltung des Projekts „Netzwerk Fokus Tierwohl“ wird vom LAZBW, LSZ Boxberg und LLH durchgeführt.

Da das Projekt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird, ist die Teilnahme am Seminar kostenfrei.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung

Über folgenden QR-Code können Sie sich anmelden:



Oder Sie nutzen den folgenden Link zur Anmeldung:

<https://fortbildung-lazbw.lgl-bw.de/lazbw/webbasys/index.php?kathaupt=11&knr=U2214038&kursname=Online+Moeglichkeit+en+der+hofnahen+Schlachtung+beim+Rind&katid=&katvaterid=>

Weitere Informationen zum Projekt: www.fokus-tierwohl.de

Ansprechpartner Hessen (LLH)

Valentin Hoch

Telefon: +49 6441 9289-193

E-Mail: valentin.hoch@llh.hessen.de

Ansprechpartnerin Baden-Württemberg (LAZBW)

Miriam Lanzinger

Telefon: +49 7525 942-339

E-Mail: miriam.lanzinger@lazbw.bwl.de

Ansprechpartnerin Baden-Württemberg (LSZ)

Josefine Scheinert

Telefon: +49 7930 9928-145

E-Mail: josefine.scheinert@lsz.bwl.de

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages